Institut Denkunternehmung
& Bernhard Böttner Archiv

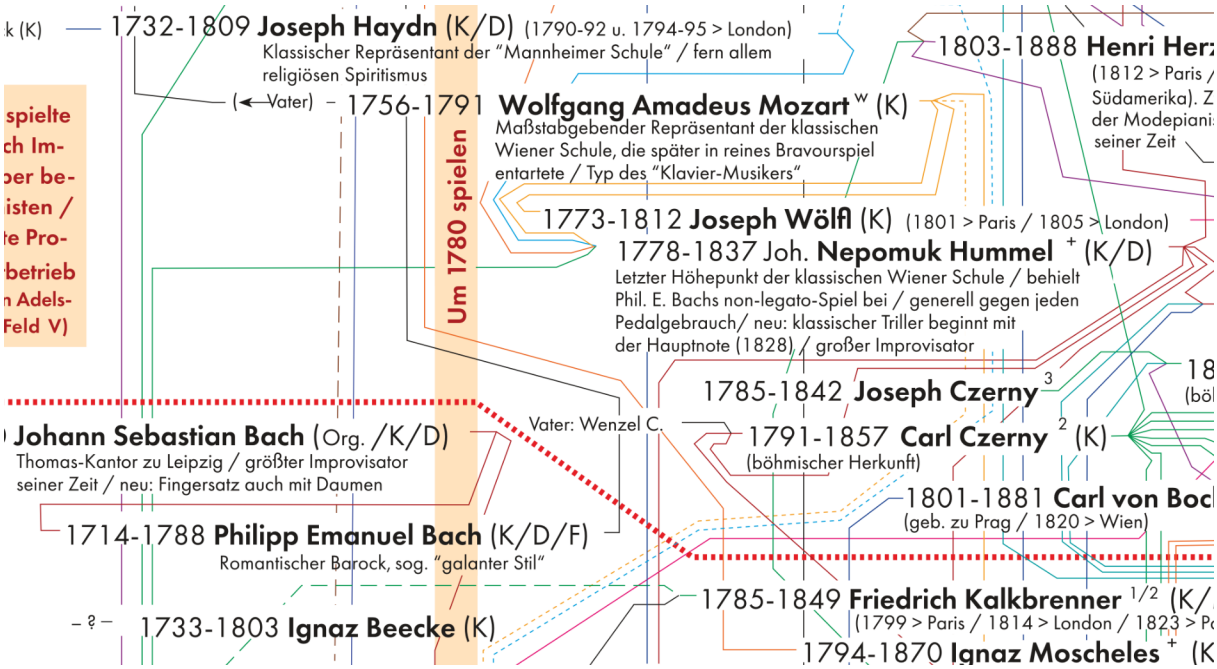
Daun & Bayreuth | Januar 2022

Pressemitteilung

„Lehrpfade für die Augen“. Professor Bernhard Böttners rekonstruierte Neuauflage der „Großen Genealogie der Pianistik“ nach langer wissenschaftlicher Editions-Arbeit wieder erhältlich.

Das musik- und kulturwissenschaftliche Institut Denkunternehmung gibt nach 20 Jahren eine der ungewöhnlichsten Publikationen zur Klaviermusikgeschichte neu heraus: „Die Große Genealogie der Pianistik“ von Prof. Bernhard Böttner (1924-2013) ist als Poster-Diagramm mit erläuterndem Beiheft in einer digital restaurierten Fassung erhältlich.

Bei diesem historischen Basislehrwerk handelt es sich um einen internationalen Lehrer-Schüler-Stammbaum aus über 400 Jahren Klaviermusikgeschichte. In akribischer Detailarbeit gelang dem Konzertpianisten und Musikforscher Böttner dabei eine außergewöhnliche wissenschaftliche Leistung: Er systematisierte 1.047 Pianisten-Namen als Lehrer-Schüler-Abfolge innerhalb eines einzigen synoptischen Schaubildes.



Institut Denkunternehmung & Bernhard Böttner Archiv
Dr. Tim Becker | Hörscheider Straße 20 | 54552 Darscheid
Tel: (06592) 926 30 46 | Fax: (06592) 926 30 47

Steuernummer: DE309640465
denkunternehmung.com
becker@denkunternehmung.de

Die Herausgeber Dr. Tim Becker und Dr. Raphael Woebs haben mit Akribie und Begeisterung die Genealogie rekonstruiert und beobachten immer wieder: „Kein klavierbegeisteter Mensch kann sich dem Sog aus tausenden Linien und Namen entziehen. Einmal angeschaut, wandern die Augen unablässig und fasziniert über die riesige Schau-Tafel."

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage aus aller Welt möchte das Institut Denkunternehmung die „Große Genealogie der Pianistik" Musikschüler:innen, Studierenden, Schul- und Hochschullehrenden sowie allen universell Musikinteressierten zugänglich machen.

* * *

Bernhard Böttner (* 13. Februar 1924 in Schmalkalden; † 12. August 2013 in Sommerhausen) war ein deutscher Konzertpianist, Dirigent, Festivalleiter und Klavierpädagoge. Böttner wuchs in Meiningen auf. Dort wurde er Privatschüler des Komponisten Günter Raphael, während dessen Verfemung im Dritten Reich. Er studierte in Leipzig bei Hermann Abendroth und Johann Nepomuk David Dirigieren sowie Klavier bei Sigfrid Grundeis. Zeitweilig war er in Leipzig Korrepetitor in der Abteilung Tanz von Mary Wigman. 1964 initiierte Böttner das Musikfestival Recital Sommerhausen/Marktbreit (bis 1982 als Deutsches Solistenfest). Im Jahr 1969 wurde Böttner zum Professor für Klavier und schließlich zum Leiter des Musiklehrerseminars am Nürnberger Meistersinger Konservatorium berufen.

Bernhard Böttners kulturpolitischer Einsatz galt zeitlebens den Werken von im „Dritten Reich" verfemten Komponisten sowie der Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Für sein herausragendes Lebenswerk als Konzertpianist, Klavierpädagoge, Forscher und Festivalleiter durfte er im Jahr 2005 das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland entgegennehmen.

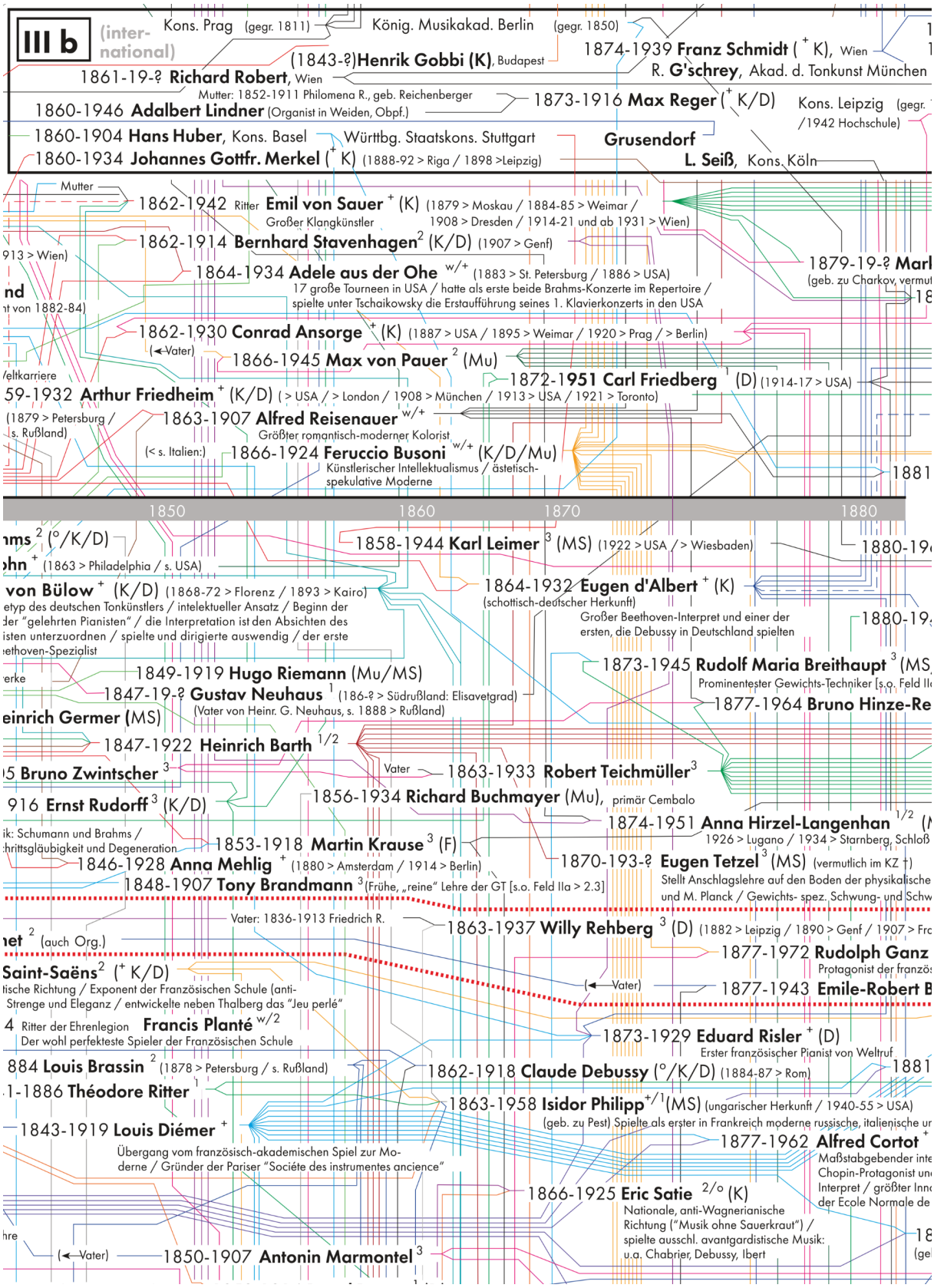
Hier geht es zum kurzen Filmtrailer zur Großen Genealogie der Pianistik, zu weiteren Informationen und zur Pressemitteilung

denkunternehmung.com

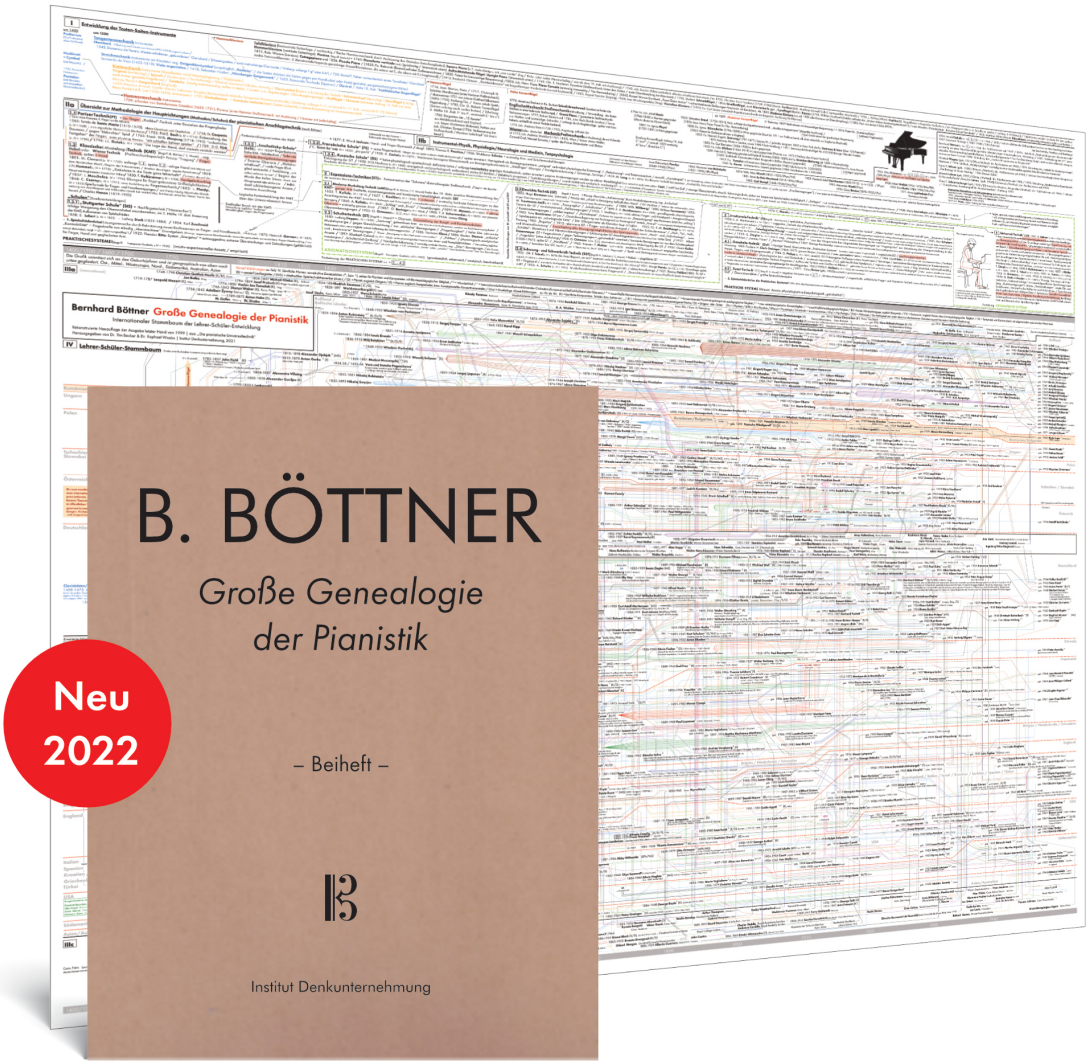
Verantwortlich für die Herausgabe und Öffentlichkeitsarbeit:
Dr. Tim Becker: becker@denkunternehmung.de | 06592 / 926 30 46

instagram.com/denkunternehmung

facebook.com/denkunternehmung



Ausschnitt aus dem Poster-Diagramm der „Großen Genealogie der Pianistik"



Bernhard Böttner: Die Große Genealogie der Pianistik. Internationaler Stammbaum der Lehrer-Schüler-Entwicklung. Entwicklung des Klavierbaus, der Spielmethoden und des Konzertwesens. Poster-Diagramm mit Beiheft, Rekonstruierte Neuauflage der Fassung letzter Hand von 1999, herausgegeben von Tim Becker & Raphael Woebs, Daun 2021